

## Polyamorie und potentielle Auswirkungen auf die Grundbedürfnisse von Kindern

Mögliches motivationales Schema polyamorer Eltern: Lust auszuleben (Lustgewinn) ist wichtiger als natürliche Eifersucht (Bindung) und dauerhaft klare Verhältnisse für Kinder

(Orientierung / Kontrolle). Dies bedeutet insgesamt eine Vernachlässigung der Kinder zugunsten der eigenen Bedürfnisse (Selbstwert).

Grundbedürfnisse	Annäherungsmuster	Vermeidungsmuster
<b>Selbstwertsteigerung / schutz</b>	Es mag Kinder geben, die sich an bestimmten „Alphatieren“ innerhalb einer Kommune orientieren und deren Wertschätzung in der Gruppe diese Kinder für sich übernehmen. Sie entwickeln also ggf. Annäherungsmuster, ihren Selbstwert über eine Vielzahl von Sexualpartnern zu steigern bzw. zu definieren.	In einem von Eifersucht – gleich, ob unterdrückt, schöngeredet oder ausgelebt – geprägten Milieu ist mit einem erhöhten Maß negativer Emotionen, also mit Ablehnung statt mit Annahme zu rechnen. Kinder, die das erleben, könnten Angst gegenüber solchen Emotionen und damit Schwierigkeiten entwickeln, sich selbst anzunehmen. Sie entwickeln vielleicht Strategien der Vermeidung, Emotionen zu empfinden, zu zeigen oder auszuleben. Sie halten ihre Seele also für wenig wert.
<b>Bindung (Beziehung)</b>	Die Vielzahl an Personen bietet eine größere Auswahl, Bindungen einzugehen und auszugestalten. Das könnte die Ausprägung eines Annäherungsmusters, Bindungen einzugehen begünstigen.	Tiefere Vertrauensbeziehungen sind potentiell risikoreicher für Kommunenkinder als für Kinder von Ehepaaren. Immer wieder sind Zerwürfnisse und Trennungen aufgrund von Eifersucht zu befürchten. Das bedeutet einen Anreiz, auf tiefer gehende Beziehungen zu verzichten, sie also zu vermeiden. Ein sicheres Bindungsverhalten scheint somit schwierig zu entwickeln zu sein. (Das hätte sogar negative Auswirkungen auf die Gesundheit (→ vgl.: Gespr. mit Brisch, Karl-Heinz: „Bindung: Die sichere Basis fürs Leben“. In: Psychologie heute 05/2014).)
<b>Kontrolle / Orientierung</b>	Die Vielfalt der Identifikationsmöglichkeiten fordert und fördert vermutlich die bewusste Kontrolle über das, was nachahmenswert scheint und was nicht.	Ein klares Muster an Orientierung fehlt. Denn der Grad von Unklarheit über sämtliche Vorstellungen zur Gestaltung des gemeinsamen Lebens ist bei vielen Bezugspersonen noch höher als bei zwei Partnern. Die Schwierigkeiten für ein tagtägliches Zusammenleben aufgrund von Verwirrung ( <a href="#">motivationaler Diskordanz</a> ) heben das Stresslevel ( <a href="#">Inkongruenzniveau</a> ) der Kinder.
<b>Lustgewinn / Unlustvermeidung</b>	Sexuelle Lust auszuleben ist polyamoren Erwachsenen z.T. wichtig. Sie leben es vor. Das kann dazu führen, dass die Kinder ...	
	sich daran orientieren und ein Annäherungsmuster ausprägen, Lustgewinn in sexueller Befriedigung mit vielen Partnern zu suchen.	dies aufgrund möglicher negativer Auswirkungen auf die Befriedigung der anderen Grundbedürfnisse ablehnen und Polyamorie, vielleicht sogar Sexualität als Unlustquelle überhaupt vermeiden wollen.

**Ann.:** Die Links oben führen alle zu einer externen Seite von wikipedia.

# Polyamorie und potentielle Auswirkungen auf die Grundbedürfnisse von Kindern

## 1. Bezugstexte auf Solus-Christus

### 1. Theoretische Ethik

[Benthams Utilitarismus](#)

Die [Ethik der Bergpredigt](#) in christologischer Deutung

[Kant und Nietzsche](#) in Synopse

### 2. Praktische Ethik

#### (a) Freie Liebe und Polyamorie

[Freie Liebe nach Peter Lauster](#)

[Freie oder Nächstenliebe?](#)

[Polyamorie und potentielle Auswirkungen auf die Grundbedürfnisse von Kindern](#)

#### (b) Sonstige ethische Themen

[Christliche Sozialethik](#)

[Kritik der Politischen Theologie](#) (nach Jüngel)

[Menschenrechte und die Bibel](#)

[Prophetische Kult- und Sozialkritik \(Jes 1-7\)](#)

[Religiöser Sozialismus nach Ragaz](#)

[Politische Theologie nach Sölle](#)

[Zur PID](#)

### 3. Christliche Grundannahmen

[Christliche Freiheit](#)

[Christliche Freiheit nach Paulus als Christusadapter](#)

[Sündenbegriff](#)